

**MASTER OF ARTS IN MUSIC**  
**MASTER OF ARTS IN MUSIKPÄDAGOGIK**

**HISTORISCHE AUFFÜHRUNGSPRAXIS:**  
**BAROCKE VERZIERUNGEN IN FRANKREICH, ITALIEN UND DEUTSCHLAND 1600 – 1750**  
(Herbstsemester 2024/25)

**Beschreibung mit Lernziel**

Die Rekonstruktion von aufführungspraktischem Wissen und die Anwendung der Erkenntnisse an exemplarischer Musik der Zeit zwischen 1600 und 1750 sind Gegenstände des Moduls:

An exemplarischen Beispielen wird gezeigt, wie sich die Kunst der Verzierung von 1600 bis 1750 verändert: die stilistischen Unterschiede zwischen Diminution, Double, wesentlichen und willkürlichen Verzierungen werden erarbeitet. Zu Beginn des Semesters steht die Stilistik des französischen Hochbarock im Zentrum: als mögliche Vorbereitung auf den Workshop zur Musik von François Couperin (Ende Oktober 2024 unter der Leitung von Matias Lanz). In der 2. Hälfte des Semesters werden Themen behandelt wie italienischer und deutscher Stil, Affekt und Leidenschaft; Adagio und Allegro, Vibrato, Tempo rubato. Im Kurs werden Verzierungen selbst geschrieben und improvisiert. Ausserdem werden Verzierungen für barocke Werke aus dem Repertoire des eigenen Instrumentes bzw. des Gesangsrepertoires erarbeitet. Als Vorbilder dienen überlieferte Verzierungen. Die Studierenden spielen Werke und diskutieren darüber, lesen und analysieren Partituren, beschäftigen sich mit Quellentexten und Sekundärliteratur. Die Studierenden kennen die Ausdrucksmöglichkeiten der Stile der Barockzeit. Sie sind fähig, eigene Verzierungen zu schreiben, passend zum Stil und zum Ausdrucksgehalt des jeweiligen Werkes. Sie erkennen ausgeschriebene Verzierungen als solche in der Komposition und sind fähig, diese im Sinne einer Verzierung zu spielen.

**Modulkennziffer**

MA\_HISTAUFPRA

**ECTS**

2 Punkte

**Anzahl Lektionen x Minuten**

12 x 120

**Dozierende**

Bettina Seeliger

**Eintrittsvoraussetzung**

Pflichtmodul: Für Master-Studierende mit Minor Alte Musik

IB: Für Master-Studierende

**Leistungsnachweis**

Kurzreferat und Abschlusspräsentation im Rahmen einer Klassenstunde

**Art der Benotung**

Bestanden/nicht bestanden

### **Literaturempfehlung**

Ortiz, Diego (1936). *Tratado de glosas, Roma 1553*. Bärenreiter.

Brunelli, Antonio. *VARIII ESERCITII... Firenze 1614*.

Müller-Blattau, Joseph hrsg. (1999). Bernhard, Christoph *Von der Singekunst (ca. 1650)* in: Die Kompositionslehre Heinrich Schützens in der Fassung seines Schülers Christoph Bernhard. Bärenreiter.  
Hotteterre le Romain, Jaques (1982). *Principes de la Flute traversière, Amsterdam 1707*, Facs. und deutsche Übersetzung. Bärenreiter.

Couperin, François. *L'art de toucher le clavecin. Paris 1717*.

Telemann, Georg Philipp (1965). *Sonate Methodiche/ Continuation des Sonates Methodiques (1728/1732)*. Bärenreiter.

Quantz, Johann Joachim (1997). *Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen (1752)*. Bärenreiter.

Tosi, Pier Francesco/Agricola, Johann Friedrich (2002). *Anleitung zur Singkunst (1757)*. Bärenreiter.

Schmitz, Hans-Peter (1983). *Die Kunst der Verzierung im 18. Jahrhundert*. Bärenreiter.

Ott, Katrin und Eugen (2000). *Handbuch der Verzierungskunst in der Musik*. Ricordi.

### **Anmeldung**

Anmeldung erforderlich; Webanmeldung

### **Besondere Hinweise**

Keine

### **Modulverantwortliches Institut**

Institut für Klassik und Kirchenmusik

### **Einzel- oder Gruppenunterricht**

Gruppenunterricht

### **Modulverwendung**

MiALMU, IB MA